

**Geschäftsstelle Schwäbisch Hall**  
Stauffenbergstraße 20  
74523 Schwäbisch Hall, Germany  
Tel.: +49 791 202195-30

**Geschäftsstelle Waiblingen**  
Scheuergasse 4  
71332 Waiblingen, Germany  
Tel.: +49 7151 5001-8301  
Fax: +49 7151 5001-8311

E-Mail: [info@packaging-valley.com](mailto:info@packaging-valley.com)

[www.packaging-valley.com](http://www.packaging-valley.com)

## Wenn Software Maschinen baut, gewinnt Zusammenarbeit an Bedeutung

**Packaging Valley Verpackungsmaschinentag 2026 beleuchtet die Zukunft von Software, KI und Engineering im Verpackungsmaschinenbau**

*Schwäbisch Hall/Oppweiler, 27.10.2026*

*Hinter jeder Verpackungsmaschine stehen heute nicht mehr nur Konstrukteure, Automatisierer und Inbetriebnehmer. Zunehmend prägen auch Softwareentwickler, Datenexperten und KI-Spezialisten die Entwicklung neuer Maschinenkonzepte. Welche Auswirkungen diese Veränderungen auf den Verpackungsmaschinenbau haben, stand im Fokus des Packaging Valley Verpackungsmaschinentags 2026 bei Murrelektronik in Oppweiler.*

Vertreterinnen und Vertreter aus Verpackungsmaschinenbau, Automatisierung und Softwareentwicklung diskutierten aktuelle Entwicklungen rund um Software Engineering, Künstliche Intelligenz und digitale Transformation. Ein praxisnaher Einstieg mit Einblicken in Technologien und Anwendungen gelang bei der Führung durch die GreenXperience von Murrelektronik.

Nach der Begrüßung durch Martin Buchwitz, Geschäftsführer Packaging Valley Germany e. V., und Dr. Ulrich Viethen, Geschäftsführer von Murrelektronik GmbH, führten Philip Bittermann (neue verpackung) und Frank Nolte (SPS-Magazin) durch das Programm.

### **KI verändert Engineering und Rollenbilder**

Wie generative KI etablierte Entwicklungsprozesse verändert, beleuchtete **Dr. Hans Egermeier** (talsen team GmbH). Mit der zunehmenden Automatisierung von Programmieraufgaben verschieben sich Anforderungen und Verantwortlichkeiten: Systems Engineering, Architektur und Qualitätssicherung gewinnen an Bedeutung.

**Dr. Julian Feinauer** (Murrelektronik GmbH / pragmatic minds GmbH) zeigte anhand konkreter Beispiele, wie KI Entwicklungsprozesse unterstützen kann. Voraussetzung bleiben fundiertes Fachwissen, klare Prozesse und menschliche Erfahrung.

Dass die digitale Transformation weitere Anforderungen mit sich bringt, zeigte **Manuel Rüger** (Atio GmbH / Rüger IT-Ingenieurbüro & Co. KG) mit Blick auf Cybersecurity. Sicherheitsaspekte müssen frühzeitig in Entwicklungs- und Engineering-Prozesse integriert werden.

**Aaron Windmüller** (CODESYS Group) richtete den Blick anschließend auf den Übergang von der IT in die Operational Technology (OT) und die Potenziale von KI für die industrielle Automatisierung.

### Von der Theorie in die Praxis

Ein besonderer Bestandteil des diesjährigen Verpackungsmaschinentags waren die Workshops von Bosch Rexroth, B&R, CODESYS, Hilscher, ISG und Murrelektronik. Sie ergänzten die Fachvorträge um konkrete Anwendungen, Erfahrungen und Lösungsansätze. Der Wechsel zwischen Impulsen und vertiefendem Austausch zeigte zugleich, wie eng Maschinenbau, Automatisierung und Softwareentwicklung inzwischen miteinander verbunden sind.

Am Nachmittag standen stärker die organisatorischen und methodischen Voraussetzungen im Mittelpunkt. **Michael Messerschmidt** und **Dr. Eberhard Ritzhaupt-Kleissl** (HEITEC AG) thematisierten Leitlinien und Strukturen für den Einsatz von KI in Entwicklungsprozessen.

**Ronja Weishaupt** (Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG) und **Jörg Lenz** (generic.de) zeigten anhand ihrer Entwicklungspartnerschaft, wie unterschiedliche Kompetenzen in Innovationsprojekten zusammengeführt werden können.

Den Abschluss der Fachvorträge bildete Agent Based Engineering. **Jonas Fischer** und **Markus Händl** (ITQ GmbH) richteten den Blick auf zukünftige Entwicklungsprozesse, den mechatronischen Ansatz sowie die Frage, welche Rolle Ingenieure künftig einnehmen und welche „Future Skills“ dafür benötigt werden.

### Menschliche Expertise bleibt entscheidend

Über die unterschiedlichen Beiträge hinweg zeichnete sich ein gemeinsames Bild ab: Die Zukunft des Verpackungsmaschinenbaus wird nicht allein durch leistungsfähigere Hardware entschieden. Je mehr Technologie in die Maschinenentwicklung einzieht, desto wichtiger werden Zusammenarbeit, Systems Engineering und menschliche Expertise. Innovationen entstehen zunehmend an den Schnittstellen von Mechanik, Automatisierung und Software. Welche Technologien sich langfristig etablieren und wie schnell neue Methoden in der Praxis ankommen, bleibt offen. Der Austausch zwischen den Disziplinen wird für die Weiterentwicklung des Verpackungsmaschinenbaus jedoch weiter an Bedeutung gewinnen. Packaging Valley schafft dafür Raum für Dialog, Vernetzung und den Transfer von Wissen entlang der Wertschöpfungskette.

**Die FACHPACK unterstützte den Packaging Valley Verpackungsmaschinentag 2026 als Hauptsponsor der Veranstaltung.**

**Über Packaging Valley:**

Das 2007 gegründete Cluster Packaging Valley Germany e. V. ist weltweit das innovativste Kompetenzzentrum für intelligente und nachhaltige Verpackungs-, Maschinen- und Automatisierungslösungen. Das Cluster für Verpackungsmaschinenbau und Automatisierung ist aus einer Verschmelzung der Cluster Packaging Valley Germany Region Hohenlohe und Packaging Excellence Region Stuttgart hervorgegangen und vernetzt heute über 100 Unternehmen in ganz Deutschland. Darunter zählen Hersteller von Verpackungsanlagen und Verpackungsmaschinen, Anbieter von Software und Automatisierungslösungen, Hersteller von Komponenten, Anbieter von Dienstleistungen rund um die Verpackungsindustrie sowie öffentliche Institutionen. Die Unternehmen im Packaging Valley sind der Zukunft immer einen Schritt voraus und bieten dem Markt die besten Technologien im Bereich Verpackungsmaschinenbau und Automatisierung. Internationale Marktführer aus den Bereichen Food, Getränke, Süßwaren, Pharma und Kosmetik zählen zu den Kunden. Der Hauptsitz von Packaging Valley Germany e. V. ist in Waiblingen, mit einer weiteren Geschäftsstelle in Schwäbisch Hall. Ein Großteil der Mitglieder ist im Südwesten, mit Schwerpunkt in den Regionen Stuttgart und Hohenlohe, beheimatet. Seit 2024 wurde der regionale Schwerpunkt des Clusters über den Südwesten Deutschlands hinaus erweitert, um auch deutschlandweit ansässige Unternehmen des Verpackungsmaschinenbaus integrieren zu können.

Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das PV von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt.

Informationen zu weiteren Terminen, Aktivitäten und Mitgliedsunternehmen von Packaging Valley Germany e. V. unter: [www.packaging-valley.com](http://www.packaging-valley.com).

Ansprechpartner Marketing/Presse: Christine Fischer, Marketing- und Eventmanagement, [christine.fischer@packaging-valley.com](mailto:christine.fischer@packaging-valley.com)

Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das Kompetenzzentrum Packaging Valley Germany e. V. von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt.  
[Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH - WRS Region Stuttgart](#)